

Literaturprojekt zu: David Walliams: Banditen-Papa

Rowohlt Verlag, 2017
444 Seiten
ab ca. 9 Jahren



Inhalt:

Vorbemerkungen	2
Inhalt des Buches	3
Romantagebuch	4
Zum Autor	7
Meine Erwartungen	8
Lesebegleitendes Material	9
Aufgaben nach der Lektüre des Buches	34

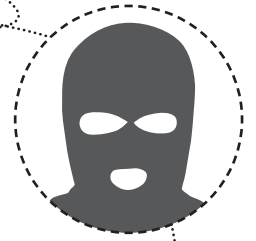
Autor: Hans-Jürgen van der Gieth

Impressum:

© 2022 Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek

Umsetzung: BVK Buch Verlag Kempfen

Vorbemerkungen



Im Mittelpunkt der Handlung des Romans „Banditen-Papa“ von David Walliams steht das Verhältnis von Vater und Sohn sowie die kriminelle Karriere, die der Vater einschlägt, um die Schulden zu begleichen, die er für ein Geschenk für seinen Sohn gemacht hat. So kommt es im Roman zu zahlreichen Situationen, in denen der Vater an kriminellen Handlungen beteiligt ist und sein Sohn davon erfährt. Frank, der Sohn, will nicht, dass sein Vater ein Krimineller ist und versucht, ihn davon abzubringen. Oft ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn stark belastet. Doch immer hält der Sohn zu seinem Vater. Durch die gegenseitige Liebe der beiden zueinander schaffen sie es, die schwierige Situation zu überwinden.

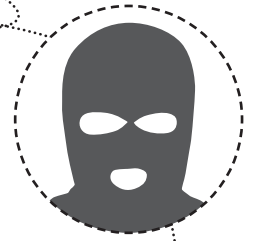
Wichtig in diesem Roman ist auch das Thema Geld. So wird die Verführungskraft des Geldes durchaus deutlich. Vor allem für den Vater stellt Geld eine Herausforderung dar, da er für sich und seinen Sohn ein gutes Leben ermöglichen möchte. Doch sein Sohn Frank will nichts davon wissen. Für ihn ist Ehrlichkeit wichtiger als Reichtum.

Der Roman erlaubt zu allen drei Themenschwerpunkten – „Verhältnis von Vater und Sohn“, „Kriminalität“ und „die Bedeutung von Geld und Reichtum“ –, dass die jungen Leserinnen und Leser Position beziehen und sich eine eigene Meinung bilden können. Dass dabei die Handlung und damit die thematischen Schwerpunkte auf äußerst unterhaltsame Weise bzw. in einer lustigen, manchmal auch slapstickartigen Sprache vermittelt werden, erleichtert den Zugang zu den Themen bzw. den Aussagen des Romans. Es stellt darüber hinaus ein großes Lesevergnügen dar. Dies wird im Übrigen noch durch die zahlreichen witzigen und passenden Illustrationen befördert.

Am Rande spielt auch noch ein anderes Thema eine Rolle: die Homosexualität von Franks Tante und der Pastorin. Beide heiraten am Ende des Romans, und David Walliams zeigt seinen Leser:innen, wie normal es ist (oder sein sollte), dass zwei Frauen miteinander die Ehe eingehen.



Inhalt des Buches



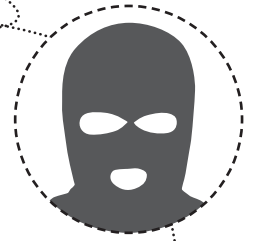
Der eigene Vater ein Bandit – eine äußerst schwierige Situation für einen Sohn. Und genau in dieser schwierigen Lage befindet sich Frank. Dabei war sein Vater früher ein höchst ehrbarer Mensch. Als er noch ein erfolgreicher Rennfahrer war, genoss er hohes Ansehen. Er war beliebt und wurde bewundert. Doch dann hatte Franks Vater einen fürchterlichen Unfall. Ein Bein musste amputiert werden. Von da an konnte er keine Rennen mehr fahren. Er verlor seinen Job und damit auch ein regelmäßiges Einkommen. Als dann auch noch Franks Mutter die Familie verlässt, verändert sich dessen Leben dramatisch.

Vater und Sohn kommen in eine finanzielle Notlage. Um dies zu beheben, gerät der Vater in kriminelle Kreise. Dadurch wird das Verhältnis zwischen Vater und Sohn auf eine harte Probe gestellt. Franks Vater hat sich bei dem Boss einer mafiaähnlichen Bande Geld für ein Geschenk geliehen, das er seinem Sohn gemacht hat. Nun verlangt der Gangster immer mehr Geld zurück, das der Vater nicht aufbringen kann. Als Gegenleistung muss er sich an Verbrechen wie Bankeinbrüchen beteiligen, bei denen er als Fahrer eingesetzt wird.

Obwohl Frank über das kriminelle Verhalten seines Vaters mehr als empört ist, es auch nicht versteht und schon gar nicht akzeptiert, hält er zu ihm. Schließlich hilft er seinem Vater dabei, sich wieder aus den kriminellen Kreisen zu lösen.



Romantagebuch



Der Roman „Banditen-Papa“ von David Walliams umfasst 444 Seiten und ist in 67 Kapitel eingeteilt. Zahlreiche Illustrationen veranschaulichen die Handlung bzw. die Personen.

Damit du aus jedem Kapitel den wichtigsten Inhalt herausarbeiten kannst, führe ein sogenanntes Romantagebuch. Die Handlung, die Personen, die Aussage bzw. Absicht, die der Autor mit seinem Roman verbindet, kannst du mit Hilfe eines solchen Tagebuches besser verstehen und behalten. Zum Beispiel auch für die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, die ihr vielleicht über die Beschäftigung mit diesem Roman schreibt, ist ein Romantagebuch sehr hilfreich.

In einem Romantagebuch wird das Wichtigste des Romaninhalts in Stichworten bzw. kurzen Bemerkungen festgehalten. Es ist am besten, wenn du zu jedem Kapitel (oder mehrere Kapitel bzw. Sinnabschnitte zusammengefasst) das Wichtigste in dein Tagebuch einträgst. Es ist sinnvoll, die Bezeichnung des Kapitels (oder der Kapitel), die Seitenzahl sowie den wichtigsten Inhalt aufzuschreiben. Ebenfalls müssen Personen (Figuren), die eine wichtige Rolle spielen, kurz beschrieben bzw. charakterisiert werden. Auch sollte Platz für eigene Gedanken zum Inhalt des jeweiligen Kapitels (oder Sinnabschnitts) in deinem Tagebuch zur Verfügung stehen.

Wie du ein Romantagebuch führen kannst, siehst du auf der folgenden Seite. Dort ist eine Musterseite (DIN-A4-Querformat) angelegt. Selbstverständlich kannst du auch andere Punkte in dein Tagebuch aufnehmen.

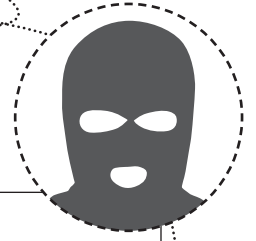
Es wäre schön, wenn du ein Titelblatt für dein Romantagebuch entwerfen würdest. Selbstverständlich kannst du auch die Vorlage (s. S. 5) verwenden.

Bei den Aufgaben der Arbeitsblätter wird die Führung des Romantagebuchs nicht mehr besonders angegeben. Es ist zu jedem Kapitel (oder Sinnabschnitt) zu führen.

Wichtig: Belege deine Erkenntnisse mit der Angabe konkreter Textstellen. Nenne also Seitenzahl und möglichst Absatz und Zeile.



Romantagebuch – Muster

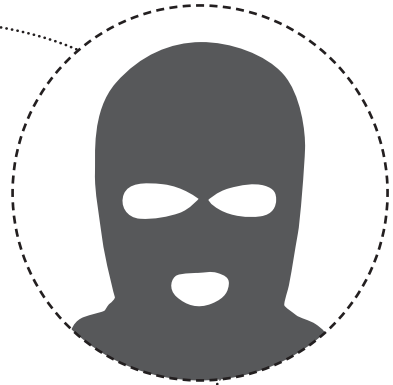


Kapitel/ Seiten	Ort und Zeit	Kurze Beschreibung der Handlung	Personen- Charakterisierung	Besonderheiten	Eigene Gedanken, Beobachtungen, Ideen, Fragen

Romantagebuch

von _____

Klasse _____



Zum Autor



Es ist interessant, Näheres über den Autor eines Buches zu erfahren. Hat er noch weitere Bücher geschrieben? Wie alt ist er? In welchem Land wohnt er? Was hat ihn zum Schreiben dieses Romans gebracht?

■ Aufgabe

Informiere dich ausführlich über David Walliams. Nutze das Internet und schaue hierbei auch auf die Homepage des Verlages. Lege einen Steckbrief (s. u.) von seiner Person an.

Steckbrief

Name: _____

Vorname: _____

Beruflicher Werdegang: _____

Werke: _____

Verschiedenes: _____



Foto des Autors



Seite 23 – 50 (Kapitel 1 – 4) (1)



Frank, ein elfjähriger Junge, ist stolz auf seinen Vater. Der ist nämlich ein erfolgreicher Autorennfahrer, genauer, er ist Rennfahrer für Stockcars. Stockcar-Rennen sind gefährlich. Darum erlaubt der Vater auch nicht, dass Frank bei den Rennen zuschaut. Doch Frank schleicht sich heimlich aus dem Haus, um die Rennen seines Vaters von einem Turm, der aus rostigen alten Autos besteht, beobachten zu können. Bei einem Rennen passiert es dann: Sein Vater verunglückt schwer. Ihm wird ein Bein amputiert. Franks Mutter kümmert sich kaum um ihren Mann und verlässt auch kurze Zeit später die Familie. Franks Beziehung zu seiner Mutter bricht damit ab. Sein Vater verliert somit nicht nur ein Bein, sondern auch seinen Job und schließlich auch noch seine Frau. Er fühlt sich minderwertig.

Zu seinem elfjährigen Geburtstag schenkt ihm sein Vater eine riesige Modell-Rennbahn. Allerdings macht sich Frank Gedanken darüber, woher sein Vater das Geld für dieses Geschenk wohl haben mag. Wenig später tauchen fiese, bedrohlich wirkende Männer auf und fordern von Franks Vater, die offenen Schulden auszugleichen. Sie nehmen alles aus der Wohnung mit, was einigermaßen wertvoll ist, wie den Fernseher, das Sofa und auch Franks Modell-Rennbahn.

■ Aufgaben

1. Fülle den Lückentext aus. Versuche es erst einmal, ohne in den Text im Buch zu schauen. Nur wenn du gar nicht weiterkommst, werfe einen Blick in den Roman. Alle Sätze stammen aus dem 1. Kapitel. Es ist kein zusammenhängender Text.

Franks Vater war Rennfahrer für _____ .

Er hatte die englische F _____ auf das Auto gemalt und es

„ _____ “ getauft, weil er ein großer _____

der _____ war.

Papa war der _____ der _____ .



Seite 23 – 50 (Kapitel 1 – 4) (2)



Das Leben war _____ . Weil Papa ein

_____ war. Frank war jedes Mal furchtbar _____

auf seinen Papa. Wie man sich denken kann, sahen _____

und _____ sich sehr _____ .

Sie waren beide _____ und _____

und hatten _____ O _____ .

Frank sah aus wie eine geschrumpfte Ausgabe seines _____ .

Er wusste, dass er niemals der G _____ oder der

H _____ oder der S _____ oder

der S _____ oder der L _____

in der Klasse sein würde.

Doch sobald er hörte, wie die _____ zufiel, kroch er aus dem _____

und schlich den Flur hinab bis zur H _____ , damit seine

_____ ihn nicht hörte. Sie schloss sich allerdings immer

in ihrem S _____ ein und

t _____ im

F _____ , sobald ihr Mann aus dem Haus war. Dann

lief Frank im S _____ den ganzen Weg bis

zur _____ .



Seite 23 – 50 (Kapitel 1 – 4) (3)



2. Beantworte bitte folgende Fragen:

- Wie wurden die Rennen genannt, die Franks Vater fuhr?

- Auf welchen Namen hatte Franks Vater sein Auto getauft?

- In welchem Fach bekam Frank bessere Noten, nachdem sein Lehrer beim Elternabend mit seinem Papa ein Foto machen durfte?

- Wie nannte Franks Papa ihn manchmal?

- Wie nannten Frank und sein Vater ihre besondere Umarmung?

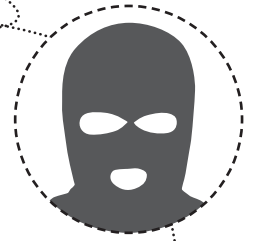
3. Beschreibe das Verhältnis zwischen Frank und seinem Vater.

4. Welche Rolle spielt Franks Mutter?

5. Hast du eine Vermutung, was hinter dem Besuch der „fiesen“ Männer steckt?
Äußere sie!



Seite 51 – 105 (Kapitel 5 – 12) (1)



Frank erfährt immer mehr über den neuen „Job“ seines Vaters. Dem Jungen gefällt es nicht, wenn seine Tante Flip auf ihn aufpassen soll und ihn mit ihren Gedichten nervt. Wenn sein Vater wieder für seinen Job unterwegs ist, schleicht sich Frank aus der Wohnung und versucht, seinem Vater zu folgen. Er belauscht seinen Vater und die Gangster in ihrem Auto und erlebt eine aufregende Fahrt auf dem Autodach. Nach der Flucht vor der Polizei wird Frank von den Gangstern zum Glück nicht entdeckt.

■ Aufgaben

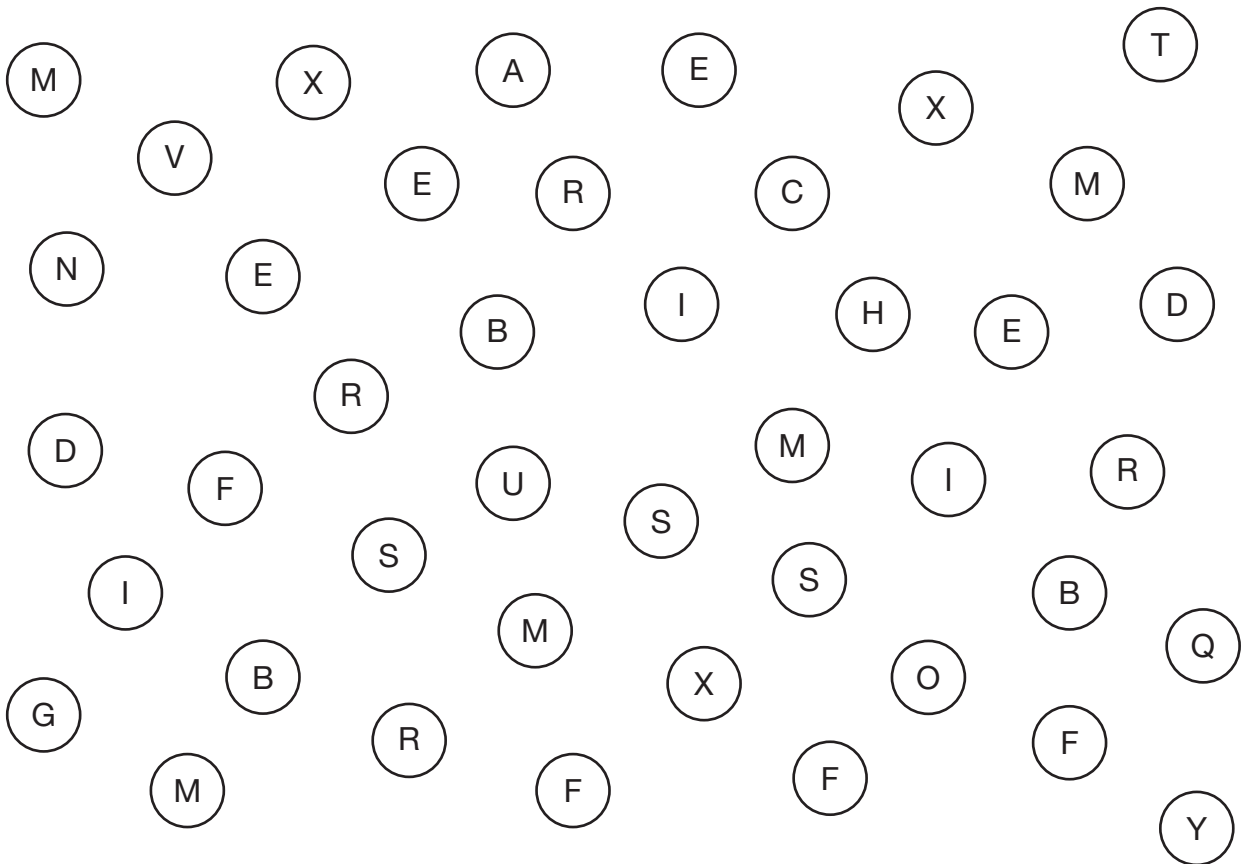
1. Nun hast du Frank und seinen Vater noch etwas besser kennengelernt. Fertige von beiden eine Charakteristik (s. Methoden-Box: Charakteristik, S. 14).
2. Was erfahren wir über den neuen „Job“ von Franks Vater? Fasse zusammen!
3. Beschreibe, wie sich Frank fühlt, als er immer mehr über die Tätigkeiten seines Vaters erfährt.
4. Wenn Franks Vater wieder einmal seinem neuen Job nachgehen musste, kam seine Tante Flip und passte auf ihn auf. Beschreibe Tante Flip. Was ist an ihr so besonders bzw. was macht sie so Besonderes?
5. Auf Seite 59 des Romans sind ein ganzer Stapel von Gedichtbänden von Tante Flip zu sehen. Sie tragen teilweise seltsame Titel. Überlege dir nun selbst mindestens fünf Titel für Gedichtbände, die besonders lustig, komisch, seltsam ... – jedenfalls außergewöhnlich klingen.
6. Beschreibe, wie Frank das Hobby seiner Tante beurteilt.
7. Kannst du verstehen, dass Frank seine Tante belügt und sich heimlich aus der Wohnung schleicht? Begründe deine Meinung!
8. Fertige von Kapitel 8 (Die fliegende Pastorin) eine Inhaltsangabe (s. Methoden-Box: Inhaltsangabe, S. 14).

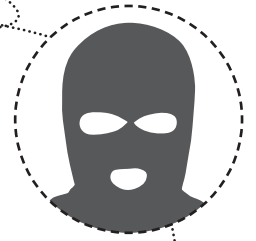


Seite 51 – 105 (Kapitel 5 – 12) (2)



9. In den Kapiteln 9 bis 11 belauscht Frank ein Gespräch zwischen seinem Vater und den Gangstern. Anschließend erlebt er auf dem Dach eines Autos die aufregendste Fahrt seines Lebens. Fasse die Ereignisse, die in den drei Kapiteln beschrieben werden, kurz schriftlich zusammen. Was erlebt Frank bei der Fahrt? Wie endet die Flucht vor der Polizei?
10. Nach der erfolgreichen Flucht vor der Polizei hört Frank, wie der Gangsterboss Mr. Big seinem Vater droht, seinem Jungen – also ihm – etwas anzutun, wenn er seine Aufgabe nicht richtig erledigen würde. Wie wirkt das Gehörte auf Frank?
11. Welche Person spielt im Roman eine wichtige Rolle? Suche den Namen, lies ihn, markiere die Buchstaben und verbinde sie miteinander.





Methoden-Box

Charakteristik

Eine Charakterisierung dient dazu, eine Person genauer zu beschreiben. Dabei wird neben der Darstellung des äußeren Erscheinungsbildes (Geschlecht, Alter, Größe, Haarfarbe, Kleidung, Besonderheiten etc.) vor allem der Charakter der Person beschrieben. Hierzu spielen sein Verhalten, aber auch seine Einstellungen und Meinungen eine große Rolle. Wichtig ist, dass sich die dargestellten Beschreibungen mit Textstellen belegen lassen.

Methoden-Box

Inhaltsangabe

Eine Inhaltsangabe informiert den Leser knapp, sachlich und dennoch genau über den Inhalt eines Textes. Da der Text nicht nacherzählt wird, darf nur das Wesentliche dargestellt werden. Die Inhaltsangabe wird immer im Präsens geschrieben, es darf keine wörtliche Rede verwendet werden. Darüber hinaus darf die Inhaltsangabe keine Spannung erzeugen und keine Wertung enthalten.

Wichtige Angabe:

- Autor, Textsorte, Titel und Thema des Textes
- Rahmendaten: z. B. Handlungsort, Zeit der Handlung, Hauptfiguren
- Vorgeschichte und das eigentliche Problem (Thema) in der richtigen zeitlichen Abfolge
- Ausgangssituation der Handlung
- einzelne Handlungsschritte und der Inhalt (abschnittsweise)



Seite 106 – 139 (Kapitel 13 – 18) (1)



In einem Gespräch nach der nächtlichen Flucht will Frank seinen Vater von seinem kriminellen Job abbringen. Er hat Angst um seinen Vater. Am nächsten Morgen steht die Pastorin ihrer Pfarre vor der Tür und will dafür werben, dass die Menschen an ihrem Gottesdienst teilnehmen oder etwas spenden. Bei diesem Besuch überredet die Pastorin Franks Papa, beim nächsten Gottesdienst ein Gedicht von Tante Flip vorzutragen. Um Geld für ein Telefonat zu bekommen, versuchen Vater und Sohn aus einem Brunnen, dem sogenannten Wunschbrunnen, Münzen zu fischen. Dabei werden sie von Oberwachtmeister Spötter überrascht. Vater und Sohn tischen dem Polizisten eine Lüge auf.

■ Aufgaben

1. In dem Suchsel (s. S. 16) haben sich 15 Begriffe (es handelt sich nur um Nomen) versteckt, die in den Kapiteln 13 bis 16 des Romans eine Rolle spielen. Suche sie!
2. Gruppenarbeit: Die Pastorin gibt sich viel Mühe, die Menschen in den Gottesdienst zu locken. Unter anderem macht sie das mit Zetteln, auf denen lustig klingende, manchmal auch seltsame Veranstaltungen angeboten werden. Überlegt selbst mindestens fünf solcher seltsamen, komischen, lustigen, absurden ... Veranstaltungen und bietet sie auf einem „Zettel“ an. Tauscht euch in der Klasse über eure Ideen aus. Ihr könnt aus euren Zetteln auch ein gemeinsames Plakat gestalten.
3. In den Kapiteln 17 und 18 wird eine Szene beschrieben, in der Vater und Sohn Münzen aus einem Brunnen fischen wollen. Als sie dabei von Oberwachtmeister Spötter entdeckt werden, kommt es zu einer schwierigen, aber auch lustigen Situation. Beschreibe sie!



Seite 106 – 139 (Kapitel 13 – 18) (2)



Y	I	T	R	G	R	A	F	F	I	T	I	S	X
U	B	I	B	E	L	L	E	S	U	N	G	C	X
W	G	H	V	S	V	C	R	V	O	M	Y	T	X
M	Q	R	E	I	H	R	Y	A	P	F	X	R	D
T	M	C	G	C	W	B	C	R	Y	N	I	Ä	J
H	Ü	E	G	H	R	K	Y	Q	Z	Ä	H	N	E
Y	L	U	F	T	M	A	T	R	A	T	Z	E	U
O	L	K	I	S	N	T	R	F	N	E	F	N	G
U	T	D	J	F	P	A	B	S	G	E	C	S	R
I	O	C	G	A	H	S	A	C	S	B	W	Q	U
W	N	D	S	R	I	T	D	H	T	E	R	L	P
F	N	X	F	B	U	R	E	U	W	U	U	A	P
Q	E	H	N	E	N	O	W	L	K	T	P	Q	G
H	R	O	V	E	F	P	A	D	T	E	B	U	J
E	M	K	K	O	A	H	S	E	F	L	X	A	A
L	W	T	P	V	L	E	S	N	M	C	J	K	D
D	H	D	T	V	L	Y	E	K	Q	O	E	U	P
S	X	C	R	W	Y	M	R	C	G	G	U	D	N
O	Q	Z	I	Q	E	Z	F	W	F	R	B	P	X
Z	S	O	N	N	T	A	G	M	O	R	G	E	N



Seite 106 – 139 (Kapitel 13 – 18) (3)



4. Gruppenarbeit: Bildet eine Gruppe von mindestens vier Personen und stellt die Szene (Die Suche nach den Münzen im Brunnen ...) in einem Rollenspiel (s. Methoden-Box: Rollenspiel) dar. Eine Person eurer Gruppe übernimmt die Rolle des Beobachters und hält fest, wie die Szene gespielt wird und zu welchem Ergebnis es kommt. Nachdem alle Rollenspiele in der Klasse vorgespielt worden sind, berichten die Beobachter, was ihnen aufgefallen ist.

Methoden-Box

Rollenspiel

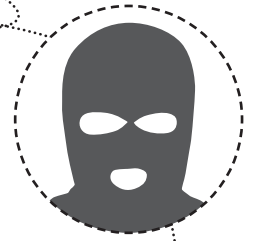
Teilt euch in Gruppen mit je 3 – 6 Spielern auf. Jede Gruppe sucht sich eine Szene aus, die sie nachspielen will. Entscheidet euch zwischen den vier verschiedenen Rollenspielen und besprecht den Inhalt, die Rollen und vor allem die Gefühle der einzelnen Personen. Probt die Szenen und spielt sie dann der Klasse vor.

Abhängig davon, wie viele Erfahrungen die Kinder mit Rollenspielen haben, sollten entsprechende Hilfen gegeben werden. Im gemeinsamen Unterrichtsgespräch wird festgelegt, was für Rollenspiele wichtig ist (z. B. Mimik, Gestik, Requisiten, die einzelnen Personen aussprechen lassen, sich zum Publikum drehen ...). Die erarbeiteten Kriterien sollten schriftlich auf einem Plakat fixiert werden und können nachher als Reflexionsgrundlage dienen.

Alternativ könnte der Lehrer Arbeitskarten für die einzelne Rollenspiele zur Verfügung stellen (z. B. Achtet bei diesem Rollenspiel besonders auf ...).



Seite 140 – 177 (Kapitel 19 – 24) (1)



Frank bittet seine Tante Flip, ein Gedicht für die Kirche zu schreiben. Sein Vater verabschiedet sich von seinem Sohn und Frank besucht den Laden von Raj. Dort trifft er auf einen völlig verwüsteten Laden. Das war das Werk der beiden Gangster, die Frank ja schon kannte. Vom Kiosk aus beobachtet Frank, wie sein Vater mit einem Benzinkanister in der Hand die Straße entlangläuft. Er spricht mit Raj über seinen Vater. Später holt Papa seinen Sohn ab, bringt ihn nach Hause und steckt ihn schnell ins Bett. Frank hat kein gutes Gefühl. Er hört wenig später, wie sich sein Vater und Tante Flip unterhalten. Als sein Vater die Wohnung verlässt, folgt er ihm und beobachtet, wie er in einem Rolls Royce wegfährt. Frank hängt sich mit einem Einkaufswagen an den Rolls Royce und sieht im Industriegebiet, wie sein Vater den Gangstern seinen Mini als Fluchtauto vorstellt. Der Junge beobachtet, wie die Männer Strumpfhosen über ihr Gesicht ziehen. Frank will die Gangster ablenken, um mit seinem Vater zu sprechen. Er dringt in den Mini ein und sitzt im Kofferraum, als die Fahrt beginnt.

■ Aufgaben

1. Fasse den Inhalt der Kapitel 20 und 21 (S. 147 bis 157) schriftlich zusammen. Erledige diese Aufgabe nach der sogenannten Sechs-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box: Sechs-Schritt-Lesemethode, S. 20).
2. Frank erfährt von Raj Genaueres über die beiden Gangster, die den Kiosk überfallen haben. Wie beschreibt der Kioskbesitzer die beiden?
3. Gruppenarbeit: Lest die Kapitel 23 und 24 und verteilt die Rollen. Prüft dabei, wie viele Figuren es in den Kapiteln gibt, die etwas sagen. Wählt anschließend ein Kind aus, das diejenigen Textstellen vorliest, in denen keine Figur spricht. Das ist dann der sogenannte Erzähler oder die Erzählerin. Versucht, eure Texte beim Vorlesen möglichst gut und richtig zu betonen. Es ist hilfreich, wenn jeder vorher seine Textstellen, die er vorlesen soll, mit einem farbigen Stift markiert.



Seite 140 – 177 (Kapitel 19 – 24) (2)



4. Ordne die Buchstaben und Silben und du erhältst das jeweils richtige Wort:

GOT – DIENST – TES

LE – BI – SUNG – BEL

WAS – BA – SER – DE

WEI – LICH – GLÜCK – ER – SE

MEIS – O – WACHT – TER – BER

STRÄH – HAAR – NEN

SE – UN – HO – TER

WO – NIR – HIN – GEND

KI – BE – OSK – ZER – SIT

BA – NEN – SCHO – NA – KO

HO – DA – STRUMPF – SEN – MEN

HI – LE – NÜ – BER – HUM – PE

5. Schreibe mit Hilfe dieser zwölf Wörter eine zusammenhängende Geschichte von mindestens zwölf Sätzen. Alle zwölf Wörter müssen in dem Text vorkommen und sie sollen möglichst nicht doppelt verwendet werden.





Methoden-Box

6-Schritt-Lesemethode

Schritt 1: Überlegungen vor dem Lesen

- Welches Vorwissen hast du über das Thema?
- Welche Meinung hast du zum Thema?
- Verschaffe dir erste Informationen über den Text: z. B. Titel bzw. Überschrift des Textes, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, evtl. Informationen über den Autor.

Schritt 2: Überblick über den Text verschaffen

- Text durchlesen!
- Auf Hervorgehobenes (z. B. Fettgedrucktes, Unterstrichenes etc.), auf Besonderheiten achten.

Schritt 3: Gründliches Lesen

- Gliederung des Textes erfassen und kennzeichnen.
- Schlüsselwörter finden und markieren (unterschieden).
- Fragen zum Text formulieren (z. B. mit Hilfe der W-Fragen: was, wer, wann, wo, wie, warum).
- Antworten auf diese Fragen finden (evtl. ist hierzu ein erneutes Lesen erforderlich).
- Schwierige Wörter klären (z. B. Bedeutung im Lexikon nachschlagen).

Schritt 4: Zusammenfassen des Textes

- Erkennen des gedanklichen Aufbaus des Textes bzw. der Sinnabschnitte.
- Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte mit eigenen Worten.

Schritt 5: Textinhalt festhalten

- Schriftliche Zusammenfassung des Inhalts vornehmen.

Schritt 6: Wiedergabe des Inhalts

- Der Inhalt kann z. B. in Form eines mündlichen Vortrags wiedergegeben werden.



Seite 178 – 235 (Kapitel 25 – 33) (1)



Frank befindet sich im Kofferraum des Autos, das sein Vater fährt, als die Gangster eine Bank ausrauben. Als Frank aus dem Kofferraum klettert, wird er von seinem Vater entdeckt. Franks Vater bestreitet, dass sie eine Bank ausrauben und will seinen Sohn mit völlig unsinnigen Erklärungen beruhigen. Als Frank möchte, dass sie so schnell wie möglich verschwinden, erklärt ihm sein Vater, dass seine Auftraggeber böse Menschen wären. Als die Gangster zurückkommen, muss Franks Vater sofort losfahren. Sie nehmen Frank mit und die Gangster erkennen in dem Jungen den Sohn ihres Fahrers.

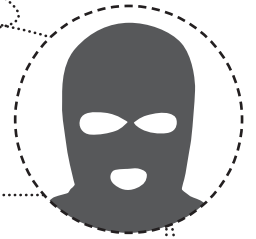
Es entwickelt sich eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei. Auf einem Fußballplatz schüttelt Franks Vater erst einmal einige Polizeiautos ab, doch außerhalb des Stadions werden sie bald „gestellt“. Da schlägt Frank seinem Vater einen sogenannten *Wheelie* vor. Dabei muss Frank den Wagen fahren. So gelingt ihnen dann doch noch die Flucht. Aber ein Problem stellt das Holzbein von Franks Vater dar, das sie fürs Gasgeben benutzt haben. Sie können den Wagen nicht mehr stoppen und rasen auf ein Schwein zu, das mitten auf der Straße steht. Als es dem Vater doch noch gelingt, sein Holzbein wieder vom Gaspedal zu lösen, können sie dem Schwein ausweichen. Sie schlagen sekundenlang Salto und landen schließlich mitten auf einer Kuhwiese auf dem Dach.

■ Aufgaben

1. Der Text aus Kapitel 25 (s. S. 22) ist etwas durcheinandergeraten. Bringe ihn in die richtige Reihenfolge. Schneide dazu die einzelnen Teile des Textauszuges aus. Lege sie in die richtige Reihenfolge und klebe sie so in dein Heft.
2. Im Kapitel 26 (Verfolgungsjagd) wird der Rat gegeben, seinen Hintern niemals aus einem Autofenster zu halten. Davon könnte man „Hinternfrost“ bekommen. Zu diesem lustigen neuen Begriff heißt es weiter im Text auf Seite 185 (in den beiden letzten Zeilen): „Hinternfrost kann man sich zulegen, wenn man ...“ Und nun werden eine Reihe von Beispiele dafür gebracht, die alle ziemlich lustig klingen. Ergänze nun diese Ideen mit fünf eigenen. Wenn du möchtest, kannst du auch zu jedem deiner Texte eine Zeichnung fertigen.



Seite 178 – 235 (Kapitel 25 – 33) (2)



Frank fühlte sich etwas schwindlig und hatte keine Ahnung, wo sie waren.

Frank wurde auf der wilden Fahrt im Kofferraum hin und her geschleudert wie ein Sack Kartoffeln. Schließlich kam das kleine Auto zum Stehen.

Dann hörte er Finger schreien: „Los! Wir haben nur fünf Minuten, bis die Bullen da sind!“

Er wusste nur, dass sein Vater einen Fluchtwagen fuhr, aber wovor sie flüchten mussten, das war ihm ein Rätsel.

Frank musste sehen, was vor sich ging.

Erst öffnete sich die Beifahrertür.

Überall war schwarzer Rauch von der Explosion, doch als er sich verzogen hatte, konnte Frank ein Schild sehen: BANK.

Dann hörte man Schritte.

Kurz darauf hörte man eine Explosion.

Er drückte die Klappe ein Stück hoch ... und linste hinaus.

Seine Sirene ging los.

Er legte sein Ohr an die Kofferraumklappe und lauschte.



Seite 178 – 235 (Kapitel 25 – 33) (3)



3. Gruppenarbeit: In den Kapiteln 27 bis 33 wird die aufregende und völlig chaotische Verfolgungsjagd zwischen der Polizei und den Gangstern beschrieben. Dieser Teil der Romanhandlung eignet sich ausgezeichnet, um daraus ein Hörspiel zu machen. Arbeitet mit mindestens sechs Personen in jeder Gruppe und erstellt eine oder mehrere Hörspielszenen (s. Methoden-Box: Hörspiel) zu den Kapiteln 27 bis 33. Achtet dabei besonders auf die Geräusche, die bei diesen Szenen eine wichtige Rolle spielen.

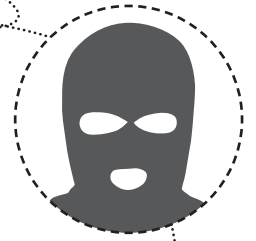
Methoden-Box

Hörspiel

Zunächst müsst ihr überlegen, ob ihr das ganze Drama als Hörspiel umsetzen wollt oder vielleicht nur einzelne, wichtige Szenen. Das gesamte Stück umzuarbeiten ist ein zeitaufwändiges Projekt und sollte gut überlegt werden. Es reicht in keinem Fall aus, den Text einfach vorzulesen und mit ein paar Geräuschen zu untermalen. Dadurch würde dem Zuhörer vieles unklar bleiben. Ihr braucht also einen oder mehrere Scriptautoren, die den Text so umschreiben, dass er als Hörspiel zu verstehen ist. Vor allem die Regieanweisungen müssen in einen Hörtext umgesetzt werden, aber auch der Bühnenaufbau. Ferner werden Techniker gebraucht, die sich zum einen um das „Herstellen“ von Geräuschen und zum anderen um die Aufnahmemöglichkeiten kümmern. Dann müssen sich Sprecher finden, die sich mit dem Text der Scriptautoren vertraut machen und den Text vortragen. Hier ist viel Übung angesagt. Außerdem braucht ihr einen Regisseur, der alles koordiniert.



Seite 236 – 265 (Kapitel 34 – 38) (1)



Bei einem Besuch bei dem Gangsterboss Mr. Big trifft Frank dort seine Mutter, die mit dem Gangster zusammenlebt. Er merkt, dass für seine Mutter das Geld das Wichtigste in ihrem Leben ist. Frank ist mutig und fordert Geld, nämlich den Anteil für seinen Vater. Mr. Big besteht jedoch darauf, dass Franks Vater ihm, Mr. Big, Geld schulden würde. Es kommt zum Streit und Däumling bedroht Frank. Als Frank Geldscheine mitgehen lässt, wird er entlarvt. Davon allerdings ist Mr. Big beeindruckt und bietet Frank an, bei ihm zu wohnen.

■ Aufgaben

1. Im folgenden Textauszug aus dem Kapitel 36 sind Lücken entstanden. Fülle sie mit den Wörtern, die unter dem Text stehen.

Papa packte _____ Handgelenk. Er hielt ihre Hand einen _____ von Franks _____ fest.

„Was tust du denn da, Rita?“, fragte Papa. „Ich weiß es nicht, Gilbert!“, antwortete sie, plötzlich _____ über das, was sie beinahe getan hätte.

„Hast du unserem _____ nicht schon genug wehgetan?“

„Ich weiß. Es tut mir _____ . Wirklich. Ich weiß gar nicht, was in mich _____ ist“, _____ sie, und die _____ liefen ihr die _____ herab. „Ich habe dich

im _____ gelassen, Frank. Das ist das Einzige, was ich je für dich _____ habe. Dich im Stich zu lassen.“ „Das wird jetzt langsam _____ !“, fauchte Mr. Big. „Geh ins _____ !“

Mama senkte den _____ und stolperte aus dem _____ . „Und es geht euch überhaupt nichts an, wie ich mit



Seite 236 – 265 (Kapitel 34 – 38) (2)



ihr _____ . Sie gehört nämlich jetzt

_____“, sagte er mit _____ Grinsen

zu Papa und Frank. Dieser Mann war _____ , erkannte Frank.

Unheilbar _____ .

Der Verbrecherboss wandte sich schließlich dem _____ zu, das auf

seinem _____ lag. Er nahm ein _____ Scheine

in die _____ und schnüffelte daran. Dann _____

er sie. Und schließlich fuhr er mit den _____ an ihrem Rand entlang

und hielt sie sich ans _____ . Ein _____ breitete

sich auf seinem kleinen, dicken _____ aus. (ebd., S. 249 / 250)

Geld – Grinsen – Zimmer – mir – Bett – gefahren –
Mamas – Gesicht – Sohn – rede – leid – stotterte –
Stich – Kopf – erschrocken – fiesem – schlimm – getan –
Tränen – Tisch – Hand – Millimeter – peinlich – küsste –
Wangen – Fingern – Gesicht – schlimm – Bündel – Ohr

2. Wie wirkt das auf Frank, dass seine Mutter nun die Partnerin von Gangsterboss Mr. Big ist? Welche Gefühle hat er für seine Mutter?
3. Wie verhält sich Franks Mutter? Beschreibe es! Fertige eine Charakteristik (s. Methoden-Box: Charakteristik, S. 14) von ihr an.
4. Wie behandelt Mr. Big Franks Mutter? Beschreibe es!
5. Nun hast du auch schon einiges über den Gangsterboss Mr. Big erfahren. Fertige auch von ihm eine Charakteristik (s. Methoden-Box: Charakteristik; S. 14) an.



Seite 236 – 265 (Kapitel 34 – 38) (3)



6. Beschreibe den Streit zwischen Frank und Mr. Big. Wie verhält sich dabei Franks Vater?
7. Mr. Big meint zu Frank, dass sein Vater hunderttausend Pfund an Schulden bei ihm hätte. Wie ist das zu erklären?
8. Mr. Big ist beeindruckt von Franks Aktion, Geld mitgehen zu lassen. Wie reagiert er darauf? Und wie ist die Reaktion von Frank? Kannst du Franks Verhalten verstehen? Begründe deine Antwort!



Seite 266 – 286 (Kapitel 39 – 42)



Als Vater und Sohn nach Hause kommen, wartet Tante Flip auf sie. Sie hatten ganz vergessen, dass sie zur Kirche gehen wollten, wo Tante Flip ihr besonderes Gedicht vortragen wird. Leider ist die Kirche fast leer. Plötzlich betreten Polizisten die Kirche und nehmen den Vater fest. In einer Gerichtsverhandlung verurteilt Richter Eisern Franks Vater zu zehn Jahren Gefängnis. Die Gangster wollen, dass Frank zu Mr. Big kommt. Doch der weigert sich und Tante Flip hilft ihm dabei.

■ Aufgaben

1. Wenn du die Kapitel 39 und 40 aufmerksam gelesen hast, wirst du folgende Fragen leicht beantworten können:
 - Wie nennt Tante Flip Vater und Sohn, als sie nach Hause kommen?
 - Wie wird das Gedicht genannt, das Tante Flip geschrieben hat?
 - Warum wurde die Milch wieder in den Laden zurückgebracht?
 - Wonach riecht Franks Gesicht nach Meinung von Tante Flip?
 - Was hatten Frank und sein Vater vergessen?
 - Mit welchen Worten begrüßt die Pastorin Frank, Papa und Tante Flip?
 - Wonach fragt eine alte, schwerhörige Frau die Pastorin?
 - Nachdem Wachtmeister Spötter die Kirche betreten hatte, nahm er in welcher Reihe Platz?
 - Was in der Kirche musste unbedingt repariert werden?
 - Was gab ein Pfeifen bei der alten Dame in der Kirche ab?
2. Gruppenarbeit: Stellt in einem Rollenspiel die Gerichtsszene nach. Spielt zwei verschiedene Versionen: Spielt die Szene zunächst einmal so, wie sie im Roman beschrieben wird. Überlegt euch anschließend einen anderen Verlauf der Szene, vor allem mit einem anderen Urteil. Jede Gruppe stellt ihre Rollenspiele vor. Besprecht anschließend eure Rollenspiele in der Klasse.
3. Diskutiert in der Klasse das Urteil des Richters und seine Begründung.
4. Wie reagiert Frank auf das Angebot, das er von Mr. Big übermittelt bekommt? Ist die Reaktion von Frank richtig, verständlich, klug ...? Überlege und fasse deine Meinung kurz schriftlich zusammen.



Seite 287 – 339 (Kapitel 43 – 50)



Weil sein Vater im Gefängnis sitzt, schläft Frank bei Tante Flip. Beim Besuch der Pastorin bittet Frank seine Tante und die Pastorin, seinem Vater zu helfen, aus dem Gefängnis auszubrechen. Er stellt den beiden Frauen seinen „Masterplan“ zur Rettung seines Vaters vor. Allerdings weiß er nicht, wie er diesen Plan in die Tat umsetzen sollte. Bei einem Besuch beim Kioskbesitzer Raj bespricht Frank seine Idee. Raj erzählt ihm, dass seine Tante bei ihm im Laden gewesen sei. Dabei wäre ihm aufgefallen, dass sich sein Vater und seine Tante Flip sehr ähnlich sehen würden. Als er das hört, kommt Frank eine Idee. Seine Tante Flip soll den Platz mit seinem Vater für eine Nacht im Gefängnis tauschen. Wenn Franks Vater aus dem Gefängnis wäre, könnten sie beide das Geld von Mr. Big zurückholen und wieder in die Bank bringen.

Am nächsten Besuchertag besuchen Frank und Tante Flip das Gefängnis. Dabei tauschen Tante Flip und Franks Vater die Kleider und wollen das Gefängnis verlassen. Draußen stoßen sie mit Däumling, dem Gangster, und seinen Neffen zusammen. Schließlich schaffen es Frank und sein Vater dennoch, aus dem Gefängnis zu verschwinden.

■ Aufgaben

1. Fasse den Inhalt der Kapitel 48 und 49 mit Hilfe der Sechs-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box: 6-Schritt-Lesemethode, S. 20) zusammen.
2. In der Schule wird Frank gemobbt, weil sein Vater im Gefängnis sitzt. Wie zeigt sich dieses Mobbing?
3. Für Frank ist sein Vater kein Dieb. Wie begründet er das für sich?
4. In einem Gedicht lassen sich Gefühle besonders gut ausdrücken. Betätige dich als Dichter und schreibe ein Gedicht nach deinen eigenen Ideen über Franks Gefühle seinem Vater gegenüber. Dabei darfst du auch die Gedichtform (z. B. Akrostichon, Elfchen, HAIKU, Rondell, Stufengedicht usw.) selbst bestimmen. Auch müssen sich die Verse nicht reimen.
5. Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Frank und seiner Tante Flip?
6. Beschreibe den Besuch der Pastorin. Hier lernen wir diese Frau etwas genauer kennen. Fertige nun eine Charakteristik (s. Methoden-Box: Charakteristik, S. 14) der Pastorin.
7. Beschreibe genau den Masterplan, den Frank sich zur Rettung seines Vaters überlegt hat.
8. Wie gelingt es Frank, seine Tante Flip zum Mitmachen bei seinem Plan zu überzeugen?
9. Beschreibe die „Tauschaktion“ im Gefängnis, bei der Franks Vater und Tante Flip die Kleider und damit die Rollen tauschen.



Seite 340 – 383 (Kapitel 51 – 57) (1)



Frank erzählt seinem Vater von seinem Plan. Um diesen umsetzen zu können, brauchen sie ein Auto – und sie wollen ihren Queenie vom Schrottplatz holen. Doch das ist nicht so leicht, denn Finger, der Gangster, will das verhindern. Schließlich gelingt Vater und Sohn die Flucht vom Schrottplatz. Sie fahren zu Mr. Bigs Haus, steigen durch den Garten ein – und werden schon von Mr. Big erwartet. Wieder ist Mr. Big von Frank und seinem Mut beeindruckt. Er wiederholt, dass Frank bei ihnen, also bei ihm und Franks Mutter, leben soll. Erneut lehnt Frank das ab und verrät in seiner Aufregung, dass er das Geld bei Mr. Big stehlen und zur Bank zurückbringen will. Als Mr. Big wissen will, wo Franks Vater ist, schlägt der ihn unverhofft mit dem Holzbein k.o.

Vater und Sohn öffnen den Safe und nehmen nur das Geld heraus, was bei der Bank gestohlen wurde. Da werden sie von Franks Mutter überrascht. Es kommt zum Gespräch zwischen Franks Eltern. Frank sagt seiner Mutter, dass er ihr verzeihen würde. Er sagt auch, dass er und sein Vater einen großen Fehler wiedergutmachen müssten. Als Frank und sein Vater das Grundstück verlassen wollen, werden sie von Mr. Bigs Katzen angegriffen. Doch Franks Mutter erlöst sie schließlich von den beiden Tieren.

■ Aufgaben

1. Erzähle die Inhalte der Kapitel 51 und 52 mit Hilfe folgender Begriffe schriftlich nach:
Frank's Plan – Queenie – Schrotthändler – Gangster Finger – Flucht
2. Teile die Inhalte der Kapitel 51 und 52 in mindestens acht einzelne Szenen. Fertige nun zu jeder Szene eine Zeichnung (vielleicht im Comic-Stil) und formuliere treffende Bildunterschriften. Stellt eure Arbeiten in der Klasse vor und besprecht sie.
3. Beantworte zu den Inhalten der Kapitel 53, 54 und 55 folgende Quizfragen. Es ist immer nur eine Antwort richtig. Unterstreiche sie.
 1. Wo verstecken Vater und Sohn ihr Auto, als sie an Mr. Bigs Landhaus ankommen?
a) Seitenstraße b) Garage c) Hecke d) Wäldchen
 2. Wovon ist Mr. Bigs Grundstück umgeben?
a) Steinmauer b) Kiesstreifen c) Tannenhecke d) Stacheldrahtzaun



Seite 340 – 383 (Kapitel 51 – 57) (2)



3. Welche Geldsumme wollen Vater und Sohn aus Mr. Bigs Haus entwenden?
a) 10 Millionen Euro b) eine halbe Million Pfund c) 1 000 US-Dollar
d) eine Million Neue Lira
4. Welche Melodie hat sich Frank gemerkt, als der Butler den Code am Safe eingegeben hatte?
a) Piep! Piep! Pups! Pups! b) Bip! Biep! Bip! Biep! c) Biep! Blop! Blied! Bloop!
d) Biep! Boop! Blied! Bloop!
5. In welcher Sprache spricht der alte Butler zu Frank und seinem Vater?
a) Mandarin b) Englisch c) Chinesisch d) Deutsch
6. Was knallte gegen den Kopf von Mr. Big?
a) eine teure Vase b) eine Tür c) Papas Holzbein d) ein Besenstiel
7. Wie nennt der Vater seinen Sohn häufig?
a) mein lieber Sohn b) alter Knabe c) Kumpel d) mein Junge
8. Wie heißen Mr. Big's Katzen?
a) Molli und Rolli b) Flippi und Flappi c) Max und Moritz d) Ronnie und Reggie
9. Was könnte Frank nach Meinung Mr. Big's werden?
a) Multimillionär b) Meisterdieb c) Gangsterboss d) Verbrecherkönig
10. Wer stand auf der Terrasse?
a) Franks Mama b) Raj, der Kioskbesitzer c) der Polizist Spötter d) Tante Flip

4. Wie reagiert Frank, als Mr. Big ihm wieder das Angebot macht, bei ihm zu wohnen?
5. Als Franks Vater beim Anblick des vielen Geldes im Safe die Idee hat, alles zu nehmen, reagiert Frank sehr deutlich. Beschreibe genau! Und wie beurteilst du Franks Verhalten?
6. Worüber unterhalten sich Franks Eltern? Fasse ihr Gespräch kurz schriftlich zusammen.
7. Was erwartet Franks Mutter von ihm und wie reagiert er?

8. Wie findest du das Verhalten Franks gegenüber seiner Mutter?

9. Warum war Franks Vater stolz auf seinen Sohn?



Seite 384 – 402 (Kapitel 58 – 60)



Vater und Sohn fahren zur Bank, um das Geld in den Safe zurückzulegen. Da tauchen die Gangster auf und zerstören Queenie, das Auto von Franks Vater. Dabei hatten die Gangster den beiden den Zugang zur Bank ermöglicht. Frank legt die Gangster rein und es gelingt ihm, sie im Tresorraum einzusperren. Franks Vater erfährt, dass Mr. Big für den Unfall, bei dem er ein Bein verloren hatte, verantwortlich war. Er wollte nämlich seine Frau, also Franks Mutter.

■ Aufgaben

1. Stellt den Text der Kapitel 58 bis 60 in Form einer szenischen Lesung (s. Methoden-Box: Szenische Lesung) dar.
2. Im Kapitel 59 stellt der Verbrecherboss Mr. Big gegenüber Frank das Geld als das Schönste dar, was es überhaupt gibt:
„Sieh dir all das schöne Geld an, Junge“, sagte Big. „Mehr Geld, als du in deinem Leben verdienen kannst. Und du brauchst es nur zu nehmen.“ Franks Augen wurden groß. „Ich weiß, es gefällt dir. Schau nur hin. Damit kannst du dir alles kaufen, was du willst. Alles.“ Frank schien wie hypnotisiert zu sein. „Das ist ... wunderschön.“ „Genau“, antwortete Mr. Big und feuerte Frank noch an. „Geld ist das Schönste, was es gibt.“ (ebd., S. 396)
Was hältst du von den Aussagen Mr. Bigs? Hat er Recht? Was würdest du ihm antworten?
3. Beschreibe, wie Frank die Verbrecher mit einem Trick reinlegt.

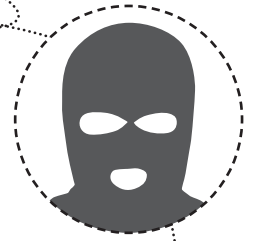
Methoden-Box

Szenische Lesung

Bei der szenischen Lesung wird der Text dem Publikum in Form einer gespielten Lesung vorgestellt. Dabei ist der Text zunächst zu dialogisieren, das heißt, aus erzählenden Textabschnitten sind möglichst Dialoge zu bilden. Man kann natürlich auch einen Erzähler einbauen und von diesem beschreibende Textpassagen vortragen lassen. Nach Möglichkeit werden die gesprochenen Textpassagen durch eine entsprechende schauspielerische Darstellung ergänzt.



Seite 403 – 433 (Kapitel 61 – 65)



Franks Vater ist wieder zurück im Gefängnis und Tante Flip und er haben die Rollen getauscht. Die Zeitungen berichten, dass die Verbrecher, die die Stadt in der letzten Zeit unsicher gemacht hätten, gefangen worden wären. Im Gerichtssaal werden die Verbrecher von den Zuschauern mit verfaultem Obst beworfen. Der Richter verurteilt Mr. Big und seine Helfer zu einer lebenslangen Haftstrafe. Franks Vater wird aus dem Gefängnis geholt. Dann gerät die Freilassung durch den Auftritt des Wachtmeisters Spötter in Gefahr. Schließlich darf Frank im Gericht sprechen und erzählt die ganze Geschichte, wodurch sein Vater zum Gangster geworden war. Anschließend wird Franks Vater vom Richter begnadigt.

■ Aufgaben

1. Fasse den wichtigsten Inhalt des Kapitels 61 mit Hilfe der Sechs-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box: Sechs-Schritt-Lesemethode; s. S. 20) zusammen.
2. Schreibe als Reporter eine Zeitungsreportage (s. Methoden-Box: Reportage) über die Verbrechen und die Verhaftung ... von Mr. Big und seinen Helfern.
3. Stelle den „Vortrag“ Franks im Gericht mit eigenen Worten dar. Wie beschreibt Frank seinen Vater?
4. Wie reagiert der Richter auf Franks Aussagen?
5. Beschreibe, wie Wachtmeister Spötter auf die Entscheidung des Richters reagiert?

Methoden-Box

Reportage

Mit Reportage wird eine journalistische Textsorte bezeichnet. Ein Reporter z. B. schreibt eine Reportage zu einem bestimmten Thema. Dabei berichtet er nicht nur über ein Ereignis, sondern er kann bei seiner Reportage das Thema auch aus seiner eigenen Sicht ergänzen. Häufig erzählt ein Reporter aus der Perspektive eines Betroffenen, eines Augenzeugen. Der Leser, Zuhörer, Zuschauer soll dadurch stärker das Geschehen mit- oder nacherleben können. Es ist auch möglich, Interviews und Kommentare in die Reportage einzubeziehen. Ebenfalls können Fotos (Fotoreportage) und andere Bild Darstellungen wichtige Elemente sein.



Seite 434 – 444 (Kapitel 66 und 67)



Sechs Monate später heiraten Tante Flip und die Pastorin Judith. Franks Vater spendet Geld, das er aus dem Safe genommen hatte, für die Reparatur des Kirchendachs. Er stellt auch das reparierte Auto, Queenie, für die Hochzeitsreise von Tante Flip und Pastorin Judith zur Verfügung. Franks Mutter hatte sich zu einem Besuch bei Frank und seinem Vater angekündigt. Auf dem Nachhauseweg kommen Vater und Sohn am Wunschbrunnen vorbei. Vaters letzte Münze nehmen sie mit zu Rajs Kiosk. Frank und sein Vater sind glücklich und gehen Arm in Arm davon.



■ Aufgaben

1. Im vorletzten Kapitels des Romans beschreibt der Autor, was ein halbes Jahr nach der Gerichtsverhandlung geschehen ist. Dabei stellt die Hochzeit von Tante Flip mit der Pastorin Judith ein ganz besonderes Ereignis dar. Warum ist dies so besonders? Begründe deine Antwort!
2. Die Eheschließung von Gleichgeschlechtlichen stellt eine Ausnahme in unserer Gesellschaft dar. Warum wird dies immer noch von einigen Menschen als so besonders angesehen?
3. Welche Meinung hast du zu Beziehungen (einschließlich der Heirat) von Gleichgeschlechtlichen?
4. Informiere dich über die gesetzlichen Bestimmungen zur Eheschließung von Gleichgeschlechtlichen in Deutschland, einschließlich der Bestimmungen darüber, Kinder in ihre Partnerschaft aufzunehmen bzw. eigene Kinder zu bekommen.
5. Im Kapitel 64 geht es auch noch einmal darum, welche Rolle das Geld spielt. Dort heißt es: „Das Geld war nicht schön. Es war hässlich, zumindest brachte es Leute dazu, hässliche Dinge zu tun.“ (ebd., S 437)
Was meint der Autor mit diesen Formulierungen? Kannst du – vielleicht aus deinen Beobachtungen oder Erfahrungen heraus – Beispiele dafür anführen, dass Geld Leute dazu brachte, hässliche Dinge zu tun?
6. Beschreibe mit eigenen Worten, welches Verhältnis zwischen Vater und Sohn besteht.
7. Was bedeutet der „Spruch“ am Ende des Romans: „Sie hatten vielleicht nur einen Penny in der Tasche, doch die Herzen voller Gold.“ (S. 444)





Verhältnis von Vater und Sohn

In Franks Leben spielt das Verhältnis zu seinem Vater eine besondere Rolle. Das liegt auch daran, dass seine Mutter die Familie verlassen hat und er nun mit seinem Vater alleine lebt. Frank versteht sich gut mit seinem Vater. Doch das Verhältnis wird auf eine harte Probe gestellt, als der Vater ins kriminelle Milieu hineinrutscht und Straftaten begeht.

■ Aufgaben

1. Beschreibe, wie und wodurch das Verhältnis von Vater und Sohn besonders stark belastet wird.
2. Welchen Einfluss hat es, dass die Mutter die Familie verlassen hat?
3. Wenn du möchtest, kannst du dein Verhältnis zu deinem eigenen Vater beschreiben.
4. Wodurch unterscheidet sich das Verhältnis zu deinem Vater von dem zu deiner Mutter?
5. Was erwartest du von deinem Vater?
6. Glaubst du, dass es Unterschiede gibt zwischen dem Verhältnis eines Sohnes zu seinem Vater und von dem einer Tochter zu ihrem Vater? Begründe deine Antwort!



Kriminalität



Franks Vater begeht nach seinem Unfall Straftaten. Zum Beispiel fährt er den Wagen, mit denen Mr. Big und seine Helfer Bankeinbrüche begehen. Dass sein Vater kriminell geworden ist, belastet Frank sehr. Er versucht alles, damit sein Vater aus dieser Situation wieder herauskommt.

■ Aufgaben

1. Wieso ist Franks Vater in kriminelle Kreise geraten?
2. Welche Straftaten begeht Franks Vater?
3. Wodurch versucht Frank, seinen Vater von den Straftaten abzuhalten?

■ Wahlaufgabe:

Informiere dich über das Thema „Kriminalität in Deutschland“ und fertige ein schriftliches Referat (s. Methoden-Box: Schriftliches Referat).

Methoden-Box

Schriftliches Referat

Bei einem Referat beschäftigt man sich intensiv mit einem Thema und beleuchtet es entsprechend der Themenstellung von allen Seiten. Wie bei einem Aufsatz sollte es eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss haben.

In der **Einleitung** sollte man den Zweck der Beschäftigung mit dem Thema mitteilen. Außerdem kann hier kurz ein Überblick über die behandelten Schwerpunkte gegeben werden. Um auf das Thema einzustimmen, kann man z. B. eine Erklärung des zentralen Themen-Begriffes vorwegnehmen. Auch ein geschichtlicher Rückblick oder ein aktuelles Ereignis eignet sich für die Einleitung. Im **Hauptteil** werden alle wichtigen Themenbereiche sachlich richtig dargestellt. Die einzelnen Themenaspekte können der Wichtigkeit nach sortiert werden (vom Unwichtigeren zum Wichtigsten), um Spannung aufzubauen. Wenn ein Text/Bild usw. aus einer fremden Quelle genutzt wird, muss man genau den Fundort angeben. Textübernahmen (Zitate) setzt man in Anführungszeichen, dahinter schreibt man genau auf, woher dieser Text stammt (Autor, Titel, Erscheinungsort und -jahr, Seitenzahl).

Am **Schluss** kann man eine kurze Zusammenfassung des wichtigsten Inhalts geben, einen Blick in die Zukunft werfen und seine eigene Position zum Thema darstellen. Für den Umfang der einzelnen Teile kann eine Verteilung von etwa 1/6 Einleitung, 4/6 Hauptteil und 1/6 Schluss zur Orientierung genutzt werden.



Geld und Reichtum



Franks Vater gerät auf die schiefe Bahn, weil er Geld schuldet und es unbedingt zurückzahlen muss. Um das Geld zurückzahlen zu können, ist er an Straftaten beteiligt.

■ Aufgaben

1. Bei den Straftaten, die Franks Vater begeht, spielt Geld eine große Rolle. Wieso?
2. Warum spielt Geld insgesamt für viele Menschen eine so große Rolle?
3. Ist Geld für dich besonders wichtig? Begründe deine Antwort!
4. Möchtest du später als Erwachsener einmal viel Geld verdienen? Warum?
5. Was ist für dich Reichtum?
6. Warum, glaubst du, spielen Geld und Reichtum für viele Menschen eine so große Rolle?
7. Viele – kluge – Leute haben über die Themen Geld und Reichtum ebensolche klugen Sprüche gemacht. Hier findest du nun sieben solcher Sprüche. Erkläre jeden einzelnen Spruch, was mit ihm ausgesagt werden soll.
 - „Wer seine Wünsche zähmt, ist immer reich.“ (Voltaire)
 - „Am reichsten sind die Menschen, die auf das meiste verzichten können.“ (Rabindranath Tagore)
 - „Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist.“ (Benjamin Franklin)
 - „Zum Reichtum führen viele Wege, und die meisten von ihnen sind schmutzig.“ (Peter Rosegger)
 - „Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.“ (Albert Einstein)
 - „Gut ist der Reichtum, wenn keine Schuld an ihm klebt.“ (Jesus Sirach)
 - „Reichtum allein macht nicht das Glück auf Erden.“ (Albert Lortzing)
8. Welcher der Sprüche gefällt dir am besten? Gestalte ihn (oder mit ihm) nach deinen Vorstellungen zum Beispiel ein Schmuckblatt, ein Plakat, ein T-Shirt ...
Stellt eure Arbeiten in der Klasse vor und besprecht sie.



Die Sprache des Autors



Der Autor David Walliams hat einen besonderen Schreibstil. Vor allem beschreibt der Autor einzelne Szenen sehr genau und oft besonders lustig.

■ Aufgaben

1. Wie empfindest du den Schreibstil von David Walliams? Ist er manchmal langweilig oder eher immer irgendwie interessant? Was ist deiner Meinung nach das Besondere daran, wie der Autor schreibt? Was fällt dir besonders auf? Begründe deine Einschätzungen!
2. In seinem Roman beschreibt der Autor immer wieder Situationen, die sehr komisch sind. Wie schafft es David Walliams deiner Meinung nach, dass wir die Beschreibungen komisch, lustig, einfach zum Lachen finden?
3. Suche aus dem Roman mindestens drei Szenen heraus, die du besonders lustig findest. Begründe anschließend, warum du sie ausgewählt hast.
4. Die Sprache von David Walliams ist aber auch sehr einfühlsam. Suche hierzu mindestens drei Beispiele aus der Geschichte heraus, die dies „beweisen“.



Die Zeichnungen



Neben dem Text spielen im Roman „Banditen-Papa“ natürlich auch die vielen Zeichnungen eine wichtige Rolle. Sie ergänzen den Text und helfen uns als Leser, die Handlung noch besser zu verstehen und uns auch die Personen besser vorstellen zu können.

■ Aufgaben

1. Suche stellvertretend drei bis fünf Zeichnungen aus dem Buch heraus und beschreibe sie genau. Versuche auch zu beschreiben, ob sie den Text eher noch einmal zeichnerisch darstellen oder ihn ergänzen ... Sind sie hilfreich, um den Text besser verstehen zu können? Oder haben sie noch einen anderen Zweck? Überlege!
2. Informiere dich über den Zeichner Tony Ross und fertige einen kurzen Steckbrief nach dem Vorbild von Seite 7.

■ Wahlaufgabe

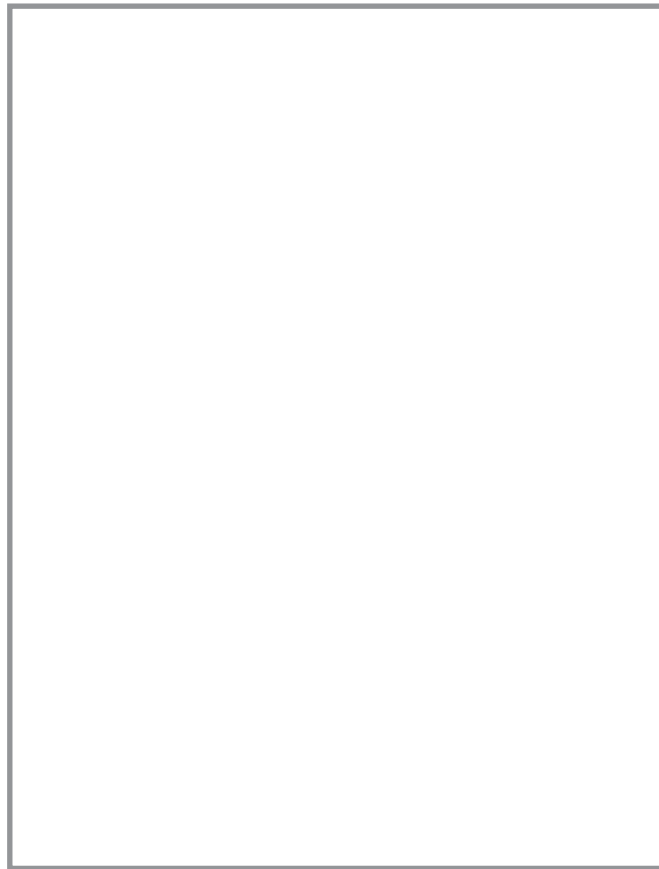
Wenn du möchtest und Lust dazu hast, kannst du ja einmal selbst ein Kapitel illustrieren. Das macht dir bestimmt viel Spaß. Auch kannst du versuchen, das eine oder andere Kapitel zu einem Comic mit eigenem Text und eigenen Zeichnungen zu erstellen.



Buchcover



Bei einem Buch ist das Cover meist das Erste, das man wahrnimmt. Es ist somit auch wichtig für ein erstes Interesse, das jemand an einem Buch hat. Ob ein Buch überhaupt wahrgenommen wird, kann ebenfalls von seinem Cover abhängen. Daher verwenden die Buchmacher, also die Menschen, die in einem Verlag arbeiten und ein Buch produzieren, viel Mühe darauf, ein ansprechendes Cover zu gestalten. Viel Fantasie und Kreativität, aber auch Überlegungen, was derzeit auf dem Buchmarkt besonders gefragt ist, sind dabei notwendig.



■ Aufgabe

Nachdem du das Buch „Banditen-Papa“ gelesen hast, ist dir der Inhalt sicherlich vertraut. Nun kannst du dich einmal künstlerisch betätigen und ein (anderes) Cover für das Buch entwerfen. Dabei brauchst (sollst) du dich überhaupt nicht am vorhandenen Cover orientieren. Du bist also völlig frei in deiner Gestaltung. Es wäre allerdings schön, wenn du deine Überlegungen für dein Cover kurz schriftlich erläutern würdest, zum Beispiel:

- Wie bist du auf deine Gestaltungsidee gekommen?
- Was war / ist für dich besonders wichtig?
- Was möchtest du hauptsächlich zum Ausdruck bringen?
- Welche Aussage möchtest du mit deinem Cover vermitteln?
- ...



Lösungen

zu S. 9/10, Aufgabe 1

Stockcars, Fahne, Queenie, Fan, englischen, Königin, König, Fahrbahn, wundervoll, Held, stolz, Vater, Sohn, ähnlich, klein, rundlich, abstehende, Ohren, Vaters, Größte, Hübscheste, Stärkste, Schlaueste, Lustigste, Tür, Bett, Haustür, Mutter, Schlafzimmer, telefonierte, Flüsterton, Schlafanzug, Rennbahn

zu S. 11, Aufgabe 2

- Stockrennen
- Queenie
- Mathe
- Kumpel
- Knuddler

zu S. 13, Aufgabe 2

Verbrecherboss Mr. Big

zu S. 18, Aufgabe 4

GOTTESDIENST – BIBELLESUNG – BADEWASSER – GLÜCKLICHERWEISE – OBERWACHTMEISTER – HAARSTRÄHNEN – UNTERHOSE – NIRGENDWOHIN – KIOSKBESITZER – SCHOKOBANANEN – DAMENSTRUMPFHOSEN – HINÜBERHUMPELTE

zu S. 20/21, Aufgabe 1

Reihenfolge:

2, 1, 9, 3, 10, 5, 12, 6, 7, 11, 8, 4

zu S. 24/25, Aufgabe 1

Mamas, Millimeter, Gesicht, erschrocken, Sohn, leid, gefahren, stotterte, Tränen, Wangen, Stich, getan, peinlich, Bett, Kopf, Zimmer, rede, mir, fiesem, schlimm, Geld, Tisch, Bündel, Hand, küsste, Fingern, Ohr, Grinsen, Gesicht

zu S. 15, Aufgabe 1

				G	R	A	F	F	I	T	I		
	B	I	B	E	L	L	E	S	U	N	G		
				S								T	
				I								R	
	M			C								Ä	
	Ü			H		K			Z	Ä	H	N	E
	L	U	F	T	M	A	T	R	A	T	Z	E	
	L			S		T			N	E		N	
	T			F		A	B	S	G	E			
	O			A		S	A	C	S	B			
	N			R		T	D	H	T	E			
	N			B	U	R	E	U		U			
	E			E	N	O	W	L		T			
H					F	P	A	D		E			
E					A	H	S	E		L			
L					L	E	S	N					
D					L		E						
							R						
	S	O	N	N	T	A	G	M	O	R	G	E	N

zu S. 27, Aufgabe 1

- Jungs
- Vatertagsgedicht
- weil sie abgelaufen war
- nach Kuhdung
- dass sie zur Kirche gehen wollten
- „Willkommen, willkommen und dreimal willkommen!“
- nach Tee und Keksen
- in der ersten Reihe
- das Dach
- ihr Hörgerät

zu S. 30/31, Aufgabe 3

- Frage 1: c
Frage 2: a
Frage 3: b
Frage 4: d
Frage 5: a
Frage 6: c
Frage 7: c
Frage 8: d
Frage 9: d
Frage 10: a